Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 44

Artikel: Balldiebe

Autor: Altheer, Paul

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-458645

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Balldiebe

Groteske von PAUL ALTHEER

Personen: Der große Detektiv

Der noch größere Hoteldieb,

genannt Maxe

Das Weib, genannt Gert

Ein Zahlkellner Ein Polizist.

Ort der Handlung: Ein durch einen Vorhang abgeschlossenes Separé, kleiner Tisch mit einer Sektflasche im Gis= fübel und zwei Blafern, die beibe nur halb gefüllt find.

Aus der Ferne vernimmt man Ballmufit.

1. Szene.

Mare — Gert

Gert

(unter ber abschließenden Bortiere, gurudfpre= chend) Gleich, Bubi. Ich will nur diesen Bofton nicht ungenütt verftreichen laffen. Du weißt doch, Mare, beim Boston ver= gessen die Menschen so viel ...

Mare

(lacht) Vor allem aufzupaffen. Geh.

Gert (ab)

Mare

(allein, geht zuerst zum Tisch, trinkt einen gro= fen Schluck aus feinem Glafe. Dann eilt er an die Portiere, schaut hinaus, zieht sie so dicht au als es geht und eilt gurud gum Tijch. Dann fängt er an seine Taschen zu durchwühlen, ent= nimmt ihnen Uhren, Ketten, Armbander, Bufen= nadeln 2c. Jedes Stud halt er, bevor er es in die auf dem Tisch liegende Tasche versenkt, prüfend und mit Wohlgefallen vor das Licht. Wenn er mit diefer Arbeit fertig ift, schließt er die Tasche, legt sie auf einen Stuhl und wirft sich behaglich in den Sopha, das vor dem Tifche fteht. Er ichentt noch einmal ein, trinkt einen Schluck, steckt fich eine Zigarette an und wartet zufrieden.)

2. Szene.

Mare - bann Gert und der Detektiv

Gert

(unter der Portiere) Ich habe nicht gewußt,

daß Sie so ein flotter Tänger find. Wie meinen Sie? Rein freilich, wir haben lei= ber bisher nicht Gelegenheit gehabt, miteinan= ber ein Tänzchen zu wagen — wenigstens nicht im Ballfaal. Aber kommen Sie nur herein. Sie stören ganz und gar nicht.

(Sie schiebt den Detektiv vor fich in Das Separé) Du haft doch nichts bagegen Mare, wenn ich Dir einen Gaft mitbringe?

Mare

Durchaus nicht.

(Die beiden Männer fteben fich, ein bigchen verblüfft, gegenüber)

Gert

Es scheint nicht notwendig zu sein, daß ich die Herren vorstelle?

Mare

Durchaus nicht. Der größte Detektiv . . .

Detettip

(verbeugt sich verbindlich)

Mare

(fortfahrend) . . . und ber größte Gauner (verbeugt fich ebenso) haben bereits die Ehre, sich gegenseitig zu kennen.

Rellner

(unter ber Portiere) Saben bie Berrichaften etwas befohlen?

Mare

Ja, noch ein Glas, bitte.

Rellner

(wieder ab)

Mare

Wollen wir uns nicht setzen? (zum Detektiv) Ich räume Ihnen ben Chrenplatz an der Seite meiner holden Bealeiterin, ob= wohl ich annehmen zu dürfen glaube, daß Sie weit eher meinetwillen hier find.

Detettip

(sigend) Darin dürften Sie richtig geraten haben — wenn ich auch (zu Gert hinüber) außerdienstlich Ihrer hubschen Begleiterin tausendmal ben Vorzug geben würde.

Mare

Ich habe also das zweifelhafte Bergnügen, Sie nur dienstlich zu interessieren?

Detettiv

(immer liebenswürdig) Das follte Ihnen voll= auf genügen, mein Berr.

Wenn Sie übrigens wirklich meinetwe= gen hier find, bann hat es ber Bufall gunftig gefügt, daß wir uns hier so schön und allein getroffen haben.

Diefer Zufall, mein Berr, war reichlich mit meiner Absicht gemischt.

KALODERMA PUDER GELEE SEIFE F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE - BASEL



Ständerlampen Alabaster-Ampeln Seidene Lampenschirme Enorme Auswahl Billigste Preise

Frl. Maier, Zürich 1 Gessnerallee 52 I.

sind unbedingt die vorteilhaftesten

Kinderschühli 17-21 5.60 Kinderschühli 22-26 7.— Sonntagschuhe Wichsleder 26—29 8.80 30—35 10.60 36—38 15.— für Knaben 36—39 15.80 Derbystiefel Boxleder 26-29 11.80 30-35 18.8 Frauensonntagschuhe
Boxleder, 36–43 19.—

Damenstiefel in fein Box36–43 23.50

Herrenschuhe Derby

Herren-Sportschuh Chromrind, vorn Lederfut-ter 40-48 32.-Bergschuh Ia Sportleder vorn Lederfutter, Gletscher-beschläg 40–48 34.50

Verl. Sie durch Postkarte ausführl. Gratis-Katalog!

Schuhhaus u. Versandgeschäft Wilh, Gräb A.-G., Zürich

(schmollend) Und ich habe mir eingebildet, meine Person sei es gewesen, die Sie gefesselt hat.

Detektip

(mit einer Berbeugung) Das brauchen Sie sich nicht einzubilben, bas ift richtig. Ich bin nicht zuletzt hergekommen, um die reizende Dame kennen zu lernen, die seit drei Woschen in der Begleitung des Herrn Carl Max Kaltenmärker gemeldet ist.

Marc

Sagen Sie mir immerhin Mare, wie andere Leute auch.

Rellner

(bringt das Glas, schenkt alle drei Gläser voll, die Flasche ift leer, er wechselt einen Blick mit Mare, welcher ihm zunickt. Darauf geht der Kellner mit der leeren Flasche ab.)

Mare

Also, Prost, Herr Detektiv! (Sie stoßen an) Und nun reden Sie einmal frei und offen: Geht es heute auf mich?

Detektin

Ich weiß noch nicht. Das hängt ganz von Ihnen ab.

Mare

Was heißt das?

Detettiv

Es sind mir bisher von diesem Ball neun Diebstähle gemelbet worden. Wenn Sie der Dieb sein sollten . . .

Mare

(fteht auf) Bitte untersuchen Sie mich.

Detettiv

(bleibt lächelnd siten) Ich werbe mich nicht lächerlich machen. Sie wiffen vielleicht, daß es nicht meine Gewohnheit ist, auf diese Art zu arbeiten.

Mare

Wie aber wollen Sie ben Täter finden, wenn Sie ihm nicht zu Leibe geben.

Detettip

Laffen Sie das ganz meine Sorge sein. Es ist dafür gesorgt, daß er das Haus nicht als freier Mann verläßt. Er ist in eine Mausefalle geraten.

Mare

(lacht) Mausefalle, sehr gut. Also dann, bitte, untersuchen Sie mich boch. Sie werden bei mir nichts finden als — das. (er hält plötzelich einen Revolver in der Hand)

Gert

Mare! Benimm Dich! Mach keine Dumm= heiten!

Detektiv

(kalt und lächelnd) Sie wissen ja selber, wie gefährlich ein Schuß für ben Schühen wirb, wenn so viele Menschen in ber Nähe sind.

Mare

(lacht grell auf) Ich will ja nicht schießen. Ich will Ihnen nur das kleine Ding zur Aufbewahrung übergeben. Es wäre vielleicht nicht gut, wenn es in meiner Tasche gefunsben würbe.

Detettiv

Wenn ich Ihnen damit einen kleinen Gefallen erweisen kann — gerne. (Er steckt den Revolver ein)

Rellner

(erscheint wieder, bringt eine neue Flasche, ent=



Wohnhaus

am Bodensee (schwz. Stadt) mit modernem Herrschafts-Hause (16 Wohnräume), Nebengebäude mit Stallung, Garage, Wohnung für Kutscher u. Chauffeur, Gewächshaus, Gärtnerhaus und grossem, wundervollem Parke ist aussergewöhnlich preiswert zu verkaufen. Nähere Angaben kostenfrei und unverbindlich durch:

ITA / LUZERN Bureaux: Kapellplatz 10

Galvanische Anstalt, Dietikon Zürcherstrasse 430. — Tel. 114. Vernickein, Versilbern, Vergolden von Hotel- und Restaurationsgeräten besorgt prompt u. billig oblige Spezialwerkstatt





Nordamerika

Rechtsangelegenheiten besorgt

Dr. Rob. Gruebler

Case Mont-Blanc, GENF.

Die gute Seele.

"Komme ich da," er= zählt ein Landstreicher, "an ein Landhaus mit einem schönen, gut gepflegten Garten nach vorn heraus; es machte den Eindruck, als ob man hier wohl eine gute Seele fin= den könnte. So gehe ich hinein, lasse mich der Länge nach auf den Boden fallen und fange an, das Gras auszurupfen. fommt ein junges, hüb= sches Mädchen, die reine Unschuld, heraus u. fragt, was ich mache. Ich sage ihr, daß ich seit Wochen nichts verdient habe und Gras esse, um nicht zu verhungern. Da sieht sie mich mitleidig an und fagt: "Armer Mann! Ge= hen Sie doch lieber hinter das Haus — da ist das Gras länger!"

BUTTERHALTIGES KOCHFETT die Vorzugsmarke der Hausfrau Ueberall erhältlich

forkt fie, füllt die Glaser nach und geht gleich wieder ab)

Die Musik spielt einen melodiösen Tango.

Gert

(springt auf) Ach, Kinder, Tango. Wer tanzt Tango mit mir?

Detettiv

(bedauernd) Hier versagt leiber meine Kunft. Ich wurde mir ein Vergnügen baraus mas den . . .

Gert

Dann komm, Mare.

Mare

Wenn ber Herr Detektiv gestattet?

Detektiv

Herzlich gerne.

Gert und Mar

(gehen ab)

3. Szene

Detektiv (allein)

(Er durchsucht, nachdem er sich davon überzeugt hat, daß die beiden sort sind, hastig das kleine Zimmer, hebt Decken und Tücher aus, greist in die Nizen des Sophas und öffnet schließlich die Bandtasche, der er mit Ausdrücken der Bewunderung die zahlreichen Wertgegenstände entenimmt. Er steckt, nachdem er alles angeschaut hat, die Sachen ein und legt die Tasche wieder dahin, wo er sie weggenommen hat. Er überslegt einen Augenbick, dann entnimmt er seinem Rock eine Art Brieftasche und einen kleisnen Schlüssel, legt sie in die Handtasche Gerts und setzt sich im Sopha bequem zurecht, sich eine Zigarette ansteckend)

4. Szene.

Deteftiv - Gert

Gert

(Tritt wieber auf, fest fich ju bem Detektiv) Es ift boch ein schönes Gefühl ber Sichersheit, neben einem so bebeutenben Detektiv sigen zu burfen.

Detektiv

Uebertreiben Sie nicht, gnädige Frau. Ich geftatte mir die Meinung, Sie würden gegenwärtig den Aufenthalt im Freien meisner Gesellschaft vorziehen, wenn Sie die Wahl hätten.

Gert

Aber, mein Herr! Wo ich boch hier, bei Ihnen so geborgen bin.

Detettin

So geborgen, daß Sie vorhin umsonst einen Weg ins Weite gesucht haben.

Gert

Wie? Sie glauben, daß ich jetzt eben einen Bersuch gemacht habe...

Detettiv

Ich bin bavon überzeugt, daß Sie jetzt mit Maxe festgestellt haben, daß eine Flucht heute undenkbar ist.

Gert

Dann will ich Ihnen nur sagen, herr Detektiv, daß Maxe bereits aus Ihrer Mausesalle entwichen ist. Vielleicht interessiert es Sie, das zu hören?

Detektiv

Gewiß interessiert mich bas, wenn ich es auch nicht glaube.

Gert

Also, Prost, Herr Detektiv! Trösten Sie sich. Er ist Ihnen durch die Lappen gegangen.

Detettiv

(mit Ironie) Was Sie sagen! Dann ift es nur gut, daß ich wenigstens Ihre werte Gesellschaft nicht zu entbehren brauche.

Gert

Sehen Sie, so steigt bes Menschen Wert mit einem Mal. Proft.

Detettiv

Mich wundert nur das Gine: Daß er seine Beute so ohne weiteres im Stich gelaffen hat.

Gert

Wiffen Sie bas so genau? (fie greift, wie unabsichtlich, nach der Tasche)

Detektiv

Sie bemühen fich umfonft, meine Gnadigste. Die Tasche habe ich bereits geleert. (zeigt ihr einige Schmucksachen, die er seinen Taschen entnimmt)

Gert

Umso besser, Herr Detektiv. Ich hätte Sie sonst gebeten, die Dinge an sich zu nehmen.

Detektiv

Sie sind wenigstens jeder Situation gewachsen, verehrte Frau.

Gert

Das ift gar nicht so schlimm, Herr Detektiv. Es ware nicht gut, wenn die Saschen bei mir gefunden wurden.

5. Szene.

Detektiv - Gert - Maxe - Gin Polizist

Mare

(Ein bartiger Mann, tritt mit einem Polizisten (Fortsegung Seite 10)



"Känne Sie de Unterschied zwissche Basel und eme Habanero-Weber?" — ? — "Nach Basel gönd nu e paar guet Zig — bi der Habanero aber isch jede Zug guet."

Liqueur extra JACOBINER

rasch ein. Er trägt schwarzen Lollbart, dunkle Augengläser und einen in die Stirn gedrückten hut. Er rust):

Hier, diesen Mann nehmen Sie fest. (Der Detektiv wird von dem Polizisten und dem Bärtigen rasch überwältigt)

Der Bärtige

Durchsuchen Sie seine Taschen. Er ist ein Meisterdieb. Er trägt auch seine stählernen Handfesseln immer selber bei fich.

Der Polizift (zieht aus einer der Rodtaschen des Detektivs die Handsesseln und fesselt den Detektiv.

Der Bärtige

Sehen Sie? Sogar ein schön gearbeistetes Stück. Maßarbeit. (Er beginnt nun selsber die Taschen des Detektivs zu leeren)

Was ift das, mein Herr? Und das? (zeigt Wertgegenstände, klopft dem Polizisten auf die Achseln und fagt): Einen guten Fang haben wir da gemacht. Sie sollen dabei nicht zu kurz kommen.

(Inzwischen werden sämtliche Taschen des Detektivs geleert)

Ginen herrlichen Revolver besitzen Sie ba, mein Herr. Können Sie sich über diesen Besitz ausweisen?

Detettin

(fcweigt mit halb ironischem, halb ärgerlichem gächeln zu ber ganzen Szene)

Gert

(schaut dem Borfall interessiert, aber unbesteiligt zu)

Der Bärtige

Run aber rasch mit bem Mann in Numero Sicher. (zum Polizisten) Gehen Sie rasch und holen Sie Hilfe, bestellen Sie einen Wagen.

Polizist

(grüßend) Zu Befehl, Herr Kommiffar. (ab)

6. Szene. Detektiv — Gert – Mare

Der Bärtige

(reißt fich Bart, hut und Perude vom Geficht. Es ift Mage)

Bas sagen Sie bazu, Herr Detektiv?

Detettiv

Bisher haben Sie gute Arbeit geleistet.

Mare

Ich werbe auch weiterhin gute Arbeit leisten. (Er beginnt die Wertgegenstände einzustecken)

Gert

Sie werden mir verzeihen, Herr Detektiv, daß ich vorhin zu einer kleinen Lüge gegriffen habe?

Detettip

Das macht gar nichts. Ich wußte, daß Ihr herr Kollege das haus nicht ver= lassen kann.

Mare

Noch etwas, Herr Detektiv: Sie haben boch sicher einen Ausweis. Dürfte ich Sie vielleicht darum bitten?

Detettiv

Beweisen Sie Ihre Tüchtigkeit und finben Sie ihn.

Mare

(wird nervös) Rasch, rasch mein Herr, wir haben keine Zeit zu verlieren.

Detettip

Bin ich Ihr Helfershelfer oder Ihr Gegner? Suchen Sie selber, bitte.

Mare

(nachdem er nochmals rasch den Detektiv ab= getastet)

Berflucht. — Denn nicht, Gott befohlen, Herr Detektiv.

(sett Perude, Bart und Sut wieder auf und geht ab)

7. Szene. Detektiv – Gert

Detektiv

Würden Sie nicht vorziehen, Ihrem Herrn Komplizen zu folgen?

Gert

(schmollend) Macht Ihnen meine Gesellschaft keinen Spaß?

Deteftin

Im Augenblick sieht es vielleicht nicht so aus, aber ich freue mich tatsächlich Ihrer Gesellschaft. Es war nur ein guter Rat, ben ich Ihnen geben wollte.

Gert

Ich danke verbindlichst. Aber ich habe hier noch eine Aufgabe.

Detettiv

Mich brauchen Sie nicht zu bewachen. Sie sehen ja, wie entzückend ich gefesselt bin.

Gert

(mit Hohn) Ist es wahr, daß Sie immer Ihre Handsesseln in der Tasche tragen?

Detettiv

Gewiß. Ich ziehe sie aber nur dann selber an, wenn ich damit ganz bestimmte Absichten verfolge.

Geri

(wird ungeduldig, schaut zum Fenster, geht an die Portiere, kehrt wieder zurück)

Detettiv

Pfeift er immer noch nicht?

Ger

(geht unruhig auf und ab) Das ift ja unsheimlich. Sie liegen hier gefesselt am Bosben und benehmen sich, als ob Sie ber Sieger wären.

Detettiv

Der bin ich auch. Warten Sie nur noch fünf Minuten. Das heißt, wenn ich Ihnen einen guten Rat geben kann: war= ten Sie lieber nicht.

Ger

(sehr nervös, unruhig) Berdammt! Er müßte doch schon längst unten sein. Was ist das nur?

Detettiv

(immer tronisch) Wenn Sie es eilig haben, gnäbige Frau, nehmen Sie auf mich gar keine Rücksicht. Ich würde bas nicht zu würdigen wiffen.



Zündhölzer

und Kunstfeuerwerk jed. Art, Schuhorème "Ideal", Bodenwichse und Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Fisch-Lederfett, Lederlack etc. liefert in besten Qualitäten billigst 270

G. H. Fischer Schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik

Fehraltorf.
Gegründet 1860. Telephon 27

Gesundes, blühendes Aussehen Kräftegefühl, Arbeitslust verschaftt uns



Pl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den "Nebelspalter" Bezug!

(in höchster Unruhe, noch einmal am Fenster, dann an der Portiere)

Ich weiß nicht . . . Ich begreife das nicht . . .

(Sie greift plöglich nach der Tasche und will ab)

Detettip

Ginen Augenblick, verehrte Frau.

Gert

(kehrt sich unter der Portiere um) Ja?

Detektiv

Die Tasche gehört zu Ihrem Signalement. Die wird Sie verraten. Wenn ich Ihnen als alter Fachmann einen Nat geben kann; laffen Sie sie ba.

Gert

Wahrhaftig — Sie haben recht. (legt die Tasche rasch auf den Tisch und eilt ab)

8. Szene.

Detektiv (immer noch gebunden am Boden) Polizist – Kellner.

Polizist

Bier. Belfen Sie mir.

Detettiv

(im Borgesetzenton) Polizeisolbat Dättwyler — Sie Ibiot. Ihr Tagesbefehl heißt: keinem andern gehorchen, als dem Detektiv Bob Stoll. Kennen Sie mich nicht? Schauen Sie mich an!

Polizift

(schaut ihn an, schlägt die Danbe zusammen) Um Gottes Willen? Berzeihen Sie, Herr Oberkommissär. Die Aufregung . . . Wir haben Sie gesucht . . . Wir haben seit einer Stunde auf Ihre Besehle gewartet . . .

Detektiv

Dummtopf, machen Sie mich frei.

Polizist

Ich kann nicht, Herr Oberkommissär. Der andere hat den Schlüssel eingesteckt, bevor er sich gedrückt hat.

Rellner

Was? Er ist fort? Und wer zahlt mir die Zeche? Drei Flaschen Sekt. Es ist un= erhört.

Detettip

Sie, Polizeisolbat Dättwyler, find ein Ibiot, bas habe ich Ihnen schon gesagt. Bom ersten besten Kerl mit einem schwarzen Bart und einer großen Schnauze, lassen Sie sich überlisten.

Rellner

(jammernd) Drei Flaschen Seft. Es ist un= erhört...

Detektin

Weinen Sie bloß nicht. Herr Hotel= birektor. Ich werbe Ihnen alles vergüten.

Rellner

Sie werben! Sie. Wer find Sie benn? Sie liegen hier gebunden am Boben und machen große Worte. Wer find Sie . . .

Polizist

(mit großer Ehrfurcht) Mensch halten Sie die Luft an. Das ist Bob Stoll, unser tilchtigster und größter Detektiv, der Sherlock Holmes unseres Landes.

Rellner

(mit übertriebenen Verbeugungen) So, so das ist ein Sherlock Holmes? Den habe ich mir allerdings ganz anders vorgestellt. Entschuldigen Sie vielmals Herr Sherlock Holmes.

9. Szene.

Detektiv - Polizift - Kellner - Gert

Gert

(stürzt herein) Zu spät. Das Haus ist umstellt. Maxe ist gesesssell. Sie haben ihn in den grünen Wagen geworfen. Herr Detektiv helsen Sie mir? Ich bin nicht mitschulz dig, ich war nur seine Gesellschafterin. Ich habe keinen Teil an seinen Taten. Herr Detektiv...

Detektiv Geben Sie mir Ihre Tasche. (tut eg)

Detettip

Gert

(entnimmt ihr seine Brieftasche und einen kleinen Schlüssel) Danke schön. Da war mein Ausweis drin. Wenn Maxe ihn in meinem Rocke gefunden hätte, wäre er jeht über alle Berge. Danke sehr. Und dieses kleine Schlüsselchen wird mich gleich wieder frei machen. (er öffnet seine Fesseln und springt lächelnd auf die Füße)

Gert

Oh ich Dummkopf! Herr Detektiv. Ich bitte Sie. Ich bin wirklich unschuldig. Ich will Ihnen alles verraten, von Mare und seinen Komplizen, was Sie wollen (sie fant vor dem Detektiv auf die Knie) Herr Detektiv erbarmen Sie sich . . .

Detettiv

Stehen Sie auf.

Gert

(verzweifelt) Jeht werben Sie mich einsperren. Dh, herr Detektiv, helfen Sie mir, stehen Sie mir bei.

Detettip

Stehen Sie auf. Kein Haar soll Ihnen gekrümmt werben.

Gert

(fteht auf, ungläubig) Rein?

Detettip

Wenn ich Ihnen sage. (zum Polizisten) Polizeisolbat Dättwyler, Sie übernehmen ben persönlichen Schutz dieser Dame.

Polizist

Bu Befehl, herr Oberkommiffar! (er nimmt Gert und ichiebt ihren Urm in den feinen)

Gert

(während sie von dem Polizisten abgeführt wird) Berspielt!

Detettiv

(ironisch) Erst verhaftet.

(Borhang)







Billigste Bezugsquelle

neueste Mod. (Schweizerwerk). Grammophon-Platten v. Fr. 2.75 Gr. Künstler - Platten v. Fr. 5.50 Sämtl. Bestandteile. Vergleichen Sie meine Preise. Katalog grat.

LAY-BRYNER, LUZERN

Irrigateure

Verbandstoff, Fiebermesser, Leibbinden und alle übrigen Sanitätsartikel. Neue Preisliste Nr. 40 auf Wunsch gratis 6 Sanitätsgeshäft P. Hübscher, Zürich 8 Seefeldstrasse 98. (Za 2131 g) Der Nebelspalter, gesteh' es willig Ist für das, was er bietet noch zu billig.



Mit 5 Cts. frankieren

"Nebelspalter"

Buchdruckerei E. Löpfe-Beng

Rorschach